



## Notfall- und Ereigniskonzept

**Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)**  
**Gebäude DSBG, Grosse Allee 6, 4052 Basel**



## Impressum

Notfall- und Ereigniskonzept (Gebäude)	
Organisationseinheit	Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)
Verantwortliche OE-Leitung	Departementsleiter Prof. Dr. med. Henner Hanssen
Gebäude	Gebäude DSBG, Grosse Allee 6, 4052 Basel
Verteiler	Dr. Martina Dittler, Geschäftsführung DSBG Lukas Nebiker, Sicherheitsbeauftragter (SiBe) DSBG PD Dr. Julia Kröpfl, Biosafety Officer DSBG Marion Gruber, Kontaktperson Arbeitssicherheit (KOPAS) DSBG Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben (Organigramm) Ressort Facilities und Campus Management Abteilung Sicherheit & Richtlinien

*Allgemeiner Hinweis: Das vorliegende Notfall- und Ereigniskonzept wurde auf Basis der Vorlage «OE- und objektspezifisches Notfall- und Ereigniskonzept» des Handbuchs Arbeits- und Gesundheitsschutz der Universität Basel erstellt.*



## Inkraftsetzung

### Notfall- und Ereigniskonzept (Gebäude)

Nachstehende Personen des DSBG<sup>1</sup> geben die aktuelle Version des Notfall- und Ereigniskonzeptes ab dem 01.01.2026 frei für die Umsetzung. Die Aktualisierung des Notfall- und Ereigniskonzeptes wird durch den SiBe, den Biosafety Officer und die KOPAS gesteuert und benötigt keine weiteren Freigaben.

### Organisationseinheit

Basel, Datum

10.11.2025

Prof. Dr. med. Henner Hansen (Professor LFB SBM, Departementsleiter DSBG)

Basel, Datum

06.11.25

Prof. Dr. Sebastian Ludyga (Professor LFB SPSP, Stv. Departementsleiter DSBG)

Basel, Datum

12.11.25

Dr. Martina Dittler (Geschäftsführerin DSBG)

### Departementsleitungsmitglieder

Basel, Datum

10.11.25

Prof. Dr. Sarah Koch (Professorin LFB BTW)

Basel, Datum

10.11.25

Prof. Dr. Oliver Faude (Professor LFB BTW)

Basel, Datum

05.11.25

Prof. Dr. Markus Gerber (Professor LFB SPSP)

<sup>1</sup> Lehr- und Forschungsbereich Sport- und Bewegungsmedizin (LFB SBM), Lehr- und Forschungsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft (LFB BTW) und Lehr- und Forschungsbereich Sportwissenschaft (LFB SW)



12.11.2025

Basel, Datum

Prof. Dr. med. Arno Schmidt-Trucksäss (Professor LFB SBM)

**SiBe, Biosafety Officer und KOPAS**

5.11.2025

Basel, Datum

Lukas Nebiker (SiBe)

Basel, Datum 10.11.2025

PD Dr. Julia Maria Kröpfl (Biosafety Officer)

Basel, Datum

5.11.2025

Marion Gruber (KOPAS)



## Inhalt

Inhalt .....	4
Präambel .....	5
Modul 1 Notfall- und Ereigniskonzept .....	6
1.1 Aufbau und Inhalt .....	6
1.2 Geltungsbereich und Schnittstellen .....	6
1.3 Organisation und Verantwortung .....	6
1.4 Mutationen .....	7
Modul 2 Perimeter .....	8
2.1 Räumliche Abgrenzung .....	8
2.2 Gebäudeinformation .....	8
2.3 Fluchtwege und Sammelplatz .....	8
2.4 Sanitätsraum und Erste-Hilfe-Material .....	9
Modul 3 Ereignisse und Abläufe .....	10
3.1 Relevante Ereignisse .....	10
Modul 4 Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation .....	17
4.1 Ressort Facilities und Abteilung Sicherheit & Richtlinien .....	18
4.2 OE-Leitung .....	19
4.3 SiBe, Biosafety Officer und KOPAS .....	20
4.4 Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben .....	23
4.5 Ereignisdienste (ED) .....	27
Modul 5 Pläne und Hilfsmittel .....	28
5.1 Sammelplatz .....	28
5.2 Treffpunkt der sicherheitsrelevanten Personen bei einem Notfall / Ereignis .....	28
5.3 Flucht- und Rettungspläne .....	29
5.4 Kontaktlisten .....	31
5.5 Hilfsmittel (Material und Ausrüstung) .....	33
5.6 Merkblätter und Checklisten .....	33
Modul 6 Information, Schulung und Übungen .....	37
6.1 Schulungsunterlagen / Massnahmen für Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben .....	37
6.2 Informationen für Mitarbeitende .....	37
6.3 Evakuierungsübung .....	37
Modul 7 OE-spezifische Anhänge .....	38
7.1 Kaliumjodid-Tabletten – Verordnung und Ausgabe am DSBG .....	38
7.2 Prozess Zutrittsberechtigung Räumlichkeiten DSBG .....	38
7.3 Prozess bei Defekten mit unmittelbarer Gefährdung an Material und Geräten .....	38



## **Präambel**

### **Ziel und Zweck des Dokuments**

Teil der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (ASGS) ist es, die Aufgaben und Zuständigkeiten im Notfall bzw. im Ereignisfall zu regeln. Entsprechend stellt die Universität Basel eine Notfall- und Ereignisorganisation bereit und sorgt durch regelmässige Information, Schulungen und Übungen sowie Audits für deren Funktionsfähigkeit. Die wichtigsten Grundsätze und die übergeordneten Aufgaben der Notfall- und Ereignisorganisation sind im Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz 2021 der Universität Basel (vgl. [1]) beschrieben.

Das Notfall- und Ereigniskonzept wird vom Hauptnutzer bzw. massgeblichen Nutzer OE-spezifisch pro Objekt erstellt. Das vorliegende Notfall- und Ereigniskonzept konkretisiert die Vorgaben des gesamtuniversitären Notfall- und Ereigniskonzepts für den Neubau des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) und ist verbindlich. Es besteht aus allgemeinen Sicherheitsanweisungen und Verhaltensregeln für die Bewältigung eines Notfalls und regelt die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Kompetenzen der objekt- und OE-spezifischen Notfall- und Ereignisorganisation.

### **Mitgeltende Dokumente und Grundlagen**

- [1] Universität Basel, Verwaltungsdirektion: Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz 2021, Version 0.9
- [2] Universität Basel, Verwaltungsdirektion: Abläufe der Notfall- und Ereignisorganisation Beilage 11, Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz 2021, Version 0.9
- [3] Universität Basel, Verwaltungsdirektion: Sanitäts- und Nothelferkonzept, Beilage 12, Handbuch Arbeits- und Gesundheitsschutz 2021, Version 0.9





## Modul 1 Notfall- und Ereigniskonzept

### 1.1 Aufbau und Inhalt

Die Dokumentation der Notfall- und Ereignisorganisation bzw. der Aufbau des Notfall- und Ereigniskonzeptes erfolgt sowohl gesamtuniversitär als auch OE-spezifisch modular.

Das vorliegende Notfall- und Ereigniskonzept besteht aus allgemeinen Sicherheitsanweisungen und Verhaltensregeln für die Bewältigung eines Notfalls und regelt die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Kompetenzen der Notfall- und Ereignisorganisation.

Mit dem Notfall- und Ereigniskonzept sollen **folgende Ziele** erreicht werden:

- Adäquates Verhalten der Personen bei einer Evakuierung und während unterschiedlichster Ereignisse, wie Brand, medizinischer Notfall, Bombendrohung, Drohung oder Infrastrukturschaden.
- Adäquate Unterstützung der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Sanität), damit das Schadensmass so klein wie möglich bleibt und der Normalbetrieb schnellstmöglich wieder erreicht wird.

### 1.2 Geltungsbereich und Schnittstellen

Das objekt- und OE-spezifische Notfall- und Ereigniskonzept gilt für sämtliche Personen (Mitarbeitende, Studierende, Dritte) des DSBG der Universität Basel. Der SiBe kümmert sich um alle Nutzergruppen des Objekts wie folgt:

- Mitarbeitende → Schulung / Instruktion, Information und Betreuung im Not- und Ereignisfall,
- Studierende / Gäste → Betreuung im Not- & Ereignisfall,
- Andere Nutzende des Objekts → Information im Not- & Ereignisfall.

Das DSBG ist die Hauptnutzerin des oben genannten Objekts.

Weitere Nutzende sind:

- UNISPORT Basel, Bettina Herzig-Lyner, Sporthalle, UG
- Advanced Studies, CAS Personal Health Coach, Prof. Dr. Markus Gerber und Dr. Jan-Niklas Kreppke
- Weiterbildung BeFiA (Bewegungsförderung im Alter), Prof. Dr. Oliver Faude und Dr. Ralf Roth
- Universität Basel, Student Services, Dr. Lukas Heierle, Prüfungen, Sporthalle, UG

Die Kontaktdaten aller Nutzenden finden sich in der Kontaktliste im Modul 5.

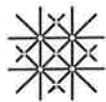
Für das DSBG ergeben sich folgende räumliche und organisatorische Schnittstellen:

- Campus-Manager: Stefan Keller
- Notfall-/Pikettdienst Lifanlagen (Schlüsselrohr für Liftsteuerung)
- IWB (Schlüsselrohr)
- Feuerwehr (Schlüsselrohr)
- Polizei (Schlüsselrohr)
- ISS, Facility Provider (Caroline Geisser, Objektleiterin)

Die Schnittstelle zur Krisenorganisation bzw. zu deren Kernstab ist in den Ereignisabläufen im Modul 3 dargestellt. Der räumliche und organisatorische Geltungsbereich ist im Modul 2 definiert.

### 1.3 Organisation und Verantwortung

Die Notfall- und Ereignisorganisation des DSBG setzt sich aus Mitarbeitenden des DSBG zusammen, denen im Ereignisfall bestimmte Aufgaben (Rollen) zugewiesen werden. Zu den Mitarbeitenden mit speziellen Aufgaben gehören neben dem SiBe, dem Biosafety Officer und der KOPAS folgende Rollen:



- Ereigniskoordinator:in,
- Sammelplatzleiter:in,
- Räumungshelfer:innen,
- Ersthelfer: innen (gemäss Sanitätsorganisation, vgl. [3])

Weitere bei einem Notfall oder Ereignis beteiligte Personen und Organisationen sind:

- Leitung der Organisationseinheit
- Ressort Facilities und Abteilung Sicherheit & Richtlinien (inkl. Campus Management)
- Übergreifende Fachgruppen:
  - o Biosafety
  - o Chemie
  - o Strahlenschutz
  - o Gefahrgut
- Ereignisdienste (Blaulichtorganisationen):
  - o Feuerwehr
  - o Polizei
  - o Sanität
- Mitarbeitende
- Studierende, Gäste, Dritte

Das übergreifend geltende Rollenverständnis ist je Ereignistyp in Form eines Ablaufschemas definiert (vgl. Modul 3). Eine kurze Beschreibung der einzelnen Rollen findet sich in Modul 4.

Die Verantwortung für die Rettung und Ereignisbewältigung liegt bei den Ereignisdiensten (Feuerwehr, Polizei, Sanität). Beim Eintreffen der Ereignisdienste übernimmt deren Einsatzleiter die Leitung.

Die Mitarbeitenden mit speziellen Rollen (Ereigniskoordinator, Sammelplatzleiter, Räumungshelfer, Ersthelfer: innen) sind in den Kontaktlisten im Modul 5 namentlich aufgeführt. Bei einem Ereignis unterstützen sie die Ereignisdienste, tragen jedoch keine unmittelbare Verantwortung hinsichtlich Rettung oder Ereignisbewältigung. Ihre Aufgaben und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten sind in den entsprechenden Rollenbeschreibungen im Modul 4 festgehalten.

Mitarbeitende des DSBG verhalten sich im Notfall gemäss den Anweisungen der Mitglieder der Notfall- und Ereignisorganisation. Den Anweisungen der Ereignisdienste ist strikte Folge zu leisten.

#### 1.4 Mutationen

Um die Aktualität des vorliegenden Notfall- und Ereigniskonzepts zu gewährleisten, sind alle Änderungen bei sicherheitsrelevanten Einrichtungen und Anlagen sowie bei Mutationen von Mitarbeitenden, welche der Notfall- und Ereignisorganisation angehören (Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben) umgehend dem SiBe und der KOPAS des DSBG zu melden.



## Modul 2 Perimeter

### 2.1 Räumliche Abgrenzung

Das vorliegende Notfall- und Ereigniskonzept gilt für sämtliche Personen des DSBG an der Grossen Allee 6 in 4052 Basel.

Zu diesem Gebäude gehören:

- Neubau des DSBG
- UG, EG, OG1 und OG2
- Lehr- und Forschungsbereiche: Sportwissenschaft, Sport- und Bewegungsmedizin, Bewegungs- und Trainingswissenschaft sowie das Departements- und Studienmanagement und die Sportpraxis

### 2.2 Gebäudeinformation

#### 2.2.1 Anfahrtsstellen für Ereignisdienste

- Anfahrtsstelle Feuerwehr: Grosse Allee 6, Eingang Anlieferung, (Adresse)  
Standort BMA Feuerwehrbedien- und Anzeigeteil (FBA) (Standortbeschreibung)
- Anfahrtsstelle Polizei: Haupteingang
- Anfahrtsstelle Sanität: Haupteingang
- Standort Schlüsselrohr: Nebeneingang (Anlieferung)

*Hinweis: Der Schlüssel für die Ereignisdienste ist im jeweiligen Schlüsseltresor beim Nebeneingang (Anlieferung) hinterlegt.*

#### 2.2.2 Technische Brandschutz- und Alarmeinrichtungen

- Brandmeldeanlage: Vollüberwachung
- Beschallungsanlage (Sprechanlage): Im EG hinter dem Empfang installiert. Beschallungsanlage über gesamtes Gebäude
- Invalidennotruftaste: Standorte siehe Plan im Modul 5
- Sprechstellen Bedrohung / Erste-Hilfe

*Hinweis: Alle technischen Brandschutzanlagen sind aktiv. Bei Störungen bei der Brandmeldeanlage wird Certas (externe Alarmzentrale) automatisch informiert und werden gemäss Weisungen handeln.*

#### 2.2.3 Brandfallsteuerung

Folgende für die Notfallorganisation relevanten Anlagen und Einrichtungen werden im Brandfall angesteuert:

- Beschallung durch Horn und standardisierte Durchsage auf Deutsch & Englisch (integriert in Brandmelder) in den Korridoren in allen Etagen
- Ausschalten der Lüftungsanlagen (automatisch)
- Parken des Lifts mit geöffneter Türe im EG (automatisch)
- Musikanlagen werden automatisch abgeschaltet (Sporthalle, Cardio-Kraftraum, Gymnastikhalle)
- Brandschutztüren schliessen (automatisch)

### 2.3 Fluchtwege und Sammelplatz

Pläne der Flucht- und Rettungswege sowie des Sammelplatzes finden sich im Modul 5.



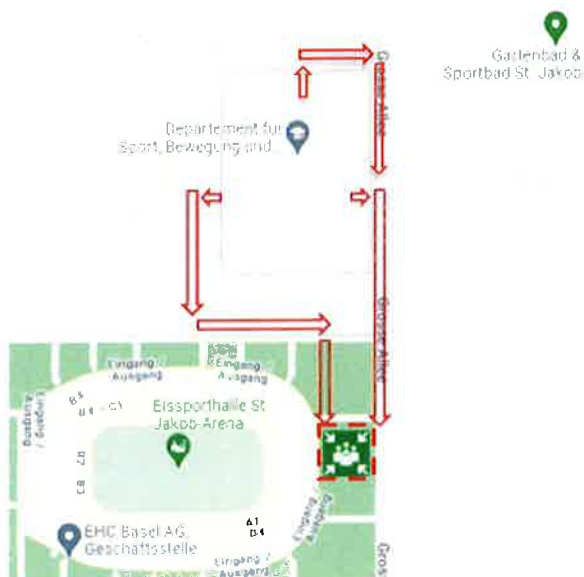


### 2.3.1 Flucht- und Rettungswege

- Die Fluchtwege dienen zur Flucht und Rettung aus dem Gebäude und zur Evakuierung des Gebäudes. Die Fluchtwege sind über die grünen Kennzeichnungen erkennbar.
- Fluchtwege sind hindernisfrei und frei von Brandlasten zu halten.
- Die Fluchtwege sind auf den Flucht- und Rettungswegplänen eingetragen. Diese Pläne sind in den Erschliessungszonen des Gebäudes sowie in Räumen > 50 Personen angeschlagen. Die Flucht- und Rettungspläne zeigen weiter die Standorte der Notausgänge und die Standorte der Rettungseinrichtungen wie Feuerlöschmittel und Mittel für die Erste Hilfe.
- Die Mitarbeitenden haben sich nach einer Evakuierung des Gebäudes auf den Sammelplatz zu begeben. Der Sammelplatz ist auf den Flucht- und Rettungsplänen eingetragen. Für eine reibungslose Evakuierung müssen die Mitarbeitenden mit den Fluchtwegen vom Arbeitsplatz bis zum Sammelplatz vertraut sein.
- Sichere Bereiche für mobilitätseingeschränkte Personen: in brandfreie Zone bringen.

### 2.3.2 Sammelplatz für Evakuierung

Standort Sammelplatz: Mittlere Allee 18, 4052 Basel



Die Lage bzw. Adresse des Sammelplatzes ist den Ereignisdiensten bekannt.

### 2.4 Sanitätsraum und Erste-Hilfe-Material

Für die Bewältigung von medizinischen Notfällen und die Gewährleistung einer adäquaten Erstversorgung bis zum Eintreffen der Blaulichtorganisationen befindet sich im 1. UG ein Sanitätsraum, im EG eine portable Handapotheke und im 1. OG ein Sanitätsschrank.

- Sanitätsraum im 1. UG im Korridor / Saubergang (Raum Nr. U1.027) zwischen Garderobe und Eingang Sporthalle mit kompletter Einrichtung inkl. Liege
- Portable Handapotheke im EG im Geräteraum des Mehrzweckraumes (Raum Nr. 00.002)
- Erste-Hilfe-Material bei Anmeldung Ambulatorium im 1. OG (Klappe links unter Theke)
- Zwei Sanitätstaschen für Outdoorurse, Aufnahmeprüfung und Sporttag DSBG werden im Büro der KOPAS (Raum Nr. 01.028) gelagert.



## Modul 3 Ereignisse und Abläufe

### 3.1 Relevante Ereignisse

Die Wahl der berücksichtigten Ereignisse basiert grundsätzlich auf einer Gefährdungsanalyse. Der SiBe ist für die Durchführung und periodische Wiederholung der Gefährdungsanalyse innerhalb ihrer Organisationseinheit verantwortlich.

Trotz einer Vielzahl möglicher Gefährdungen, welche grundsätzlich für jede Organisationseinheit verschieden sein können, werden Gefährdungen mit ähnlichem Alarmierungs- und Interventionsablauf zu Ereignistypen zusammengefasst. Für das DSBG relevante Ereignistypen sind:

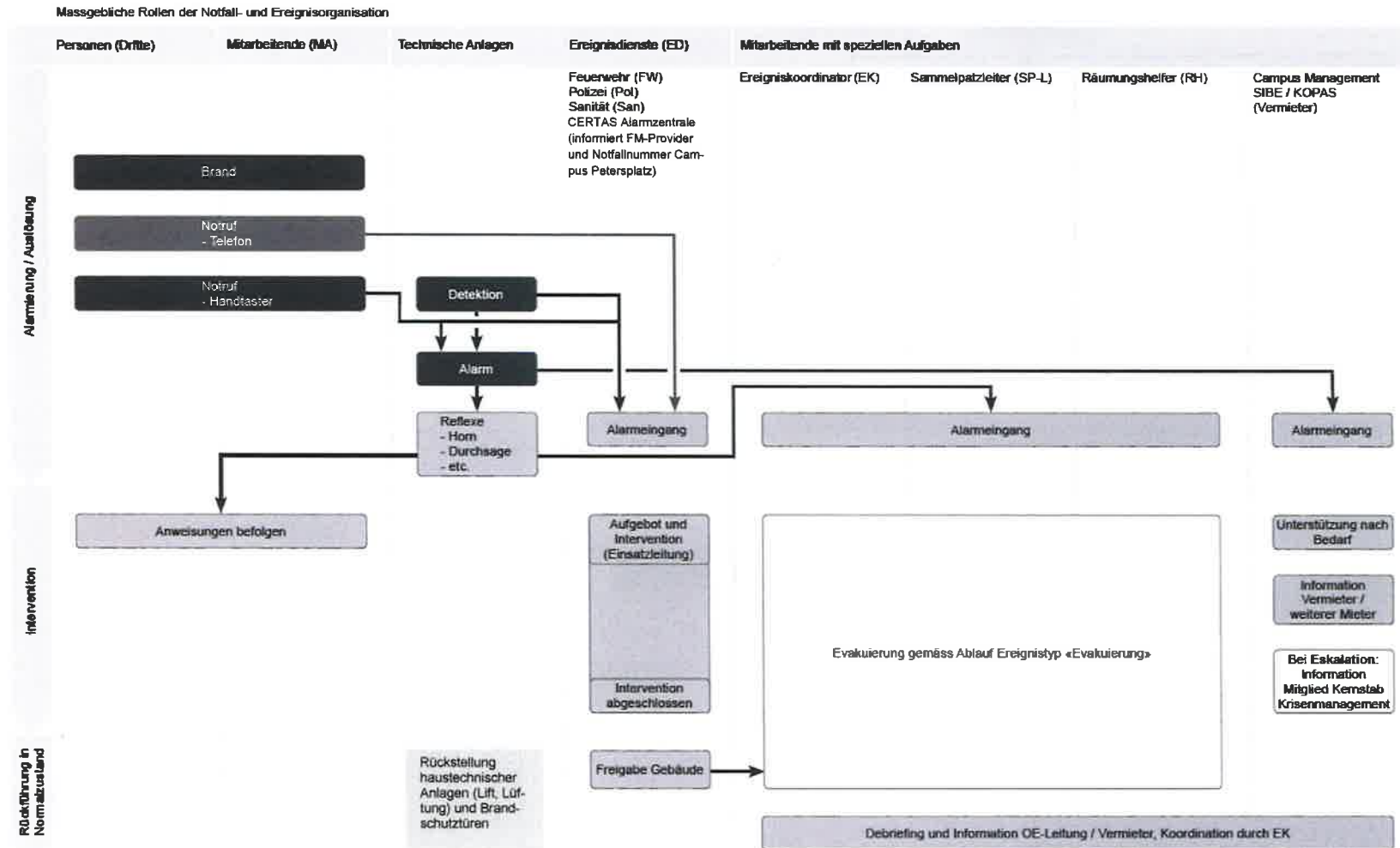
- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung
- Evakuierung
- Medizinischer Notfall mit / ohne Ersthelfer:innen
- Bombendrohung
- Bedrohung
- Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch
- Havarie / Freisetzung

*Hinweis:*

*Naturereignisse und externe Störfälle betreffen in der Regel nicht nur eine einzelne Organisationseinheit, sondern die gesamte Universität Basel (z.B. KKW-Störfall betrifft ganze Region) oder werden durch andere Ereignistypen berücksichtigt (z.B. Brand infolge Blitzschlags bei «Brand», Wassereinbruch infolge Hochwassers bei «Infrastrukturschaden»). Die Bewältigung solcher Ereignistypen liegt in der Verantwortung des Rektorats und muss von den einzelnen Organisationseinheiten nicht spezifisch berücksichtigt werden.*



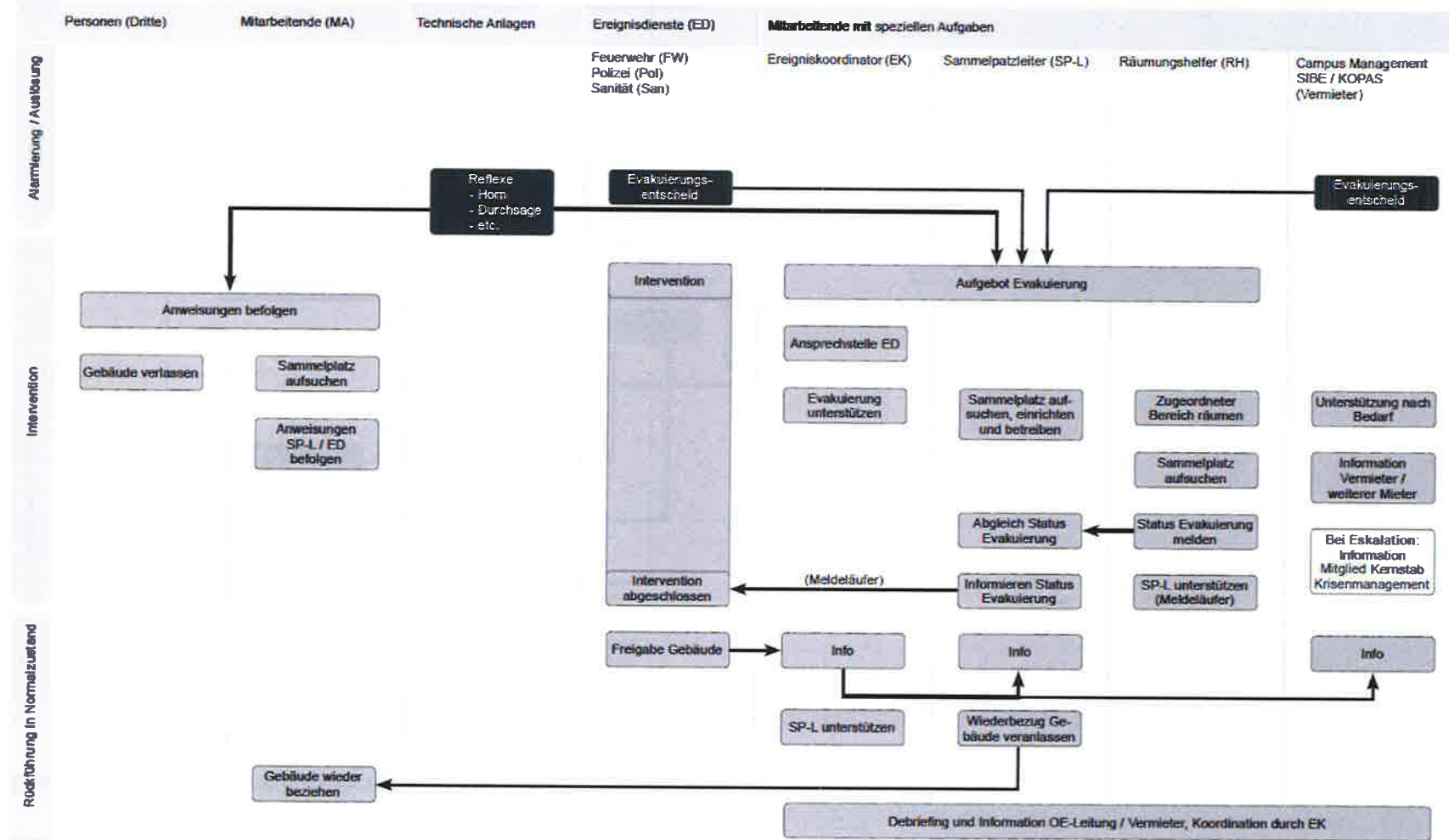
## Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung





## Evakuierung

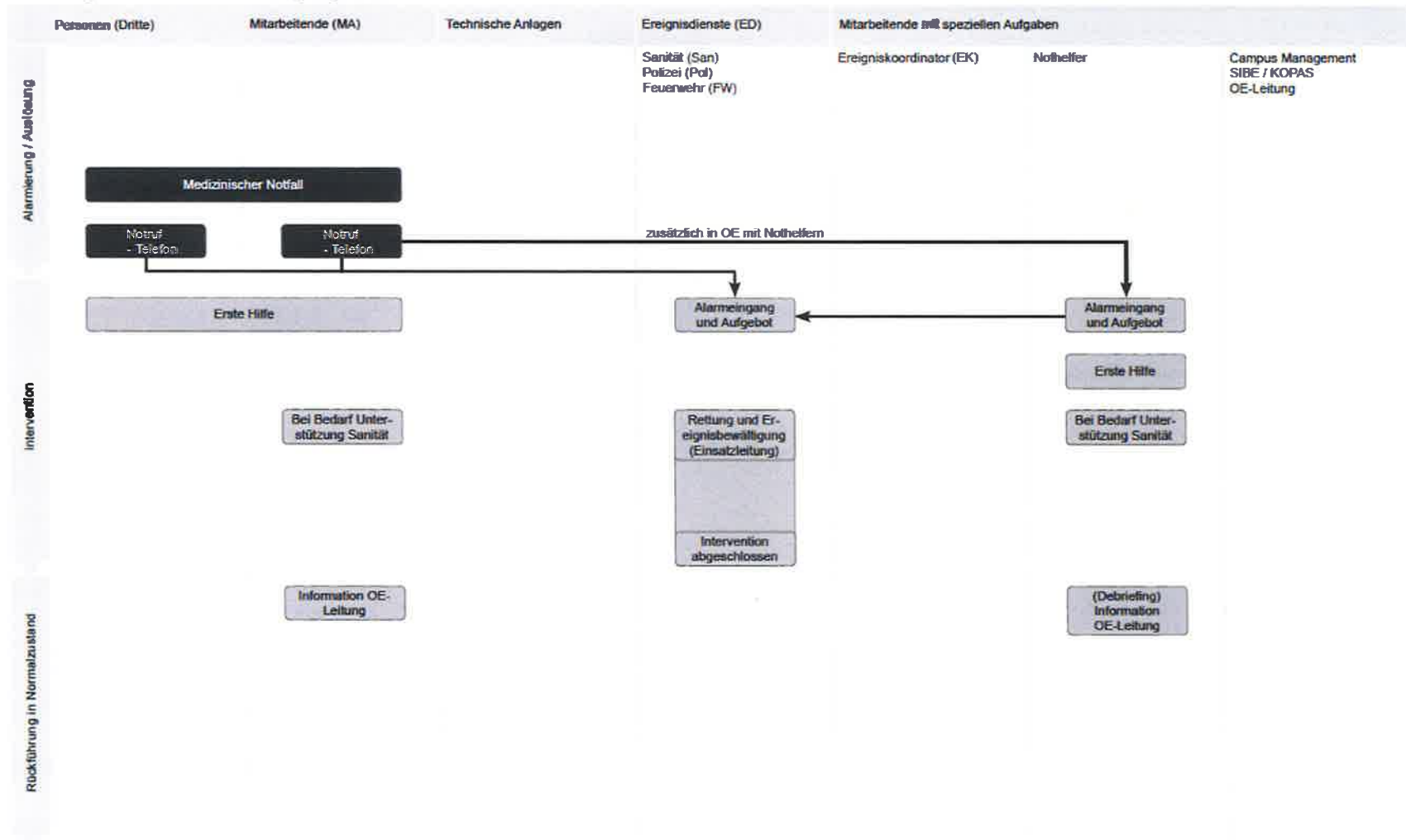
Massgebliche Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation

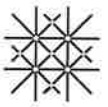




## Medizinischer Notfall mit / ohne Ersthelfer:innen

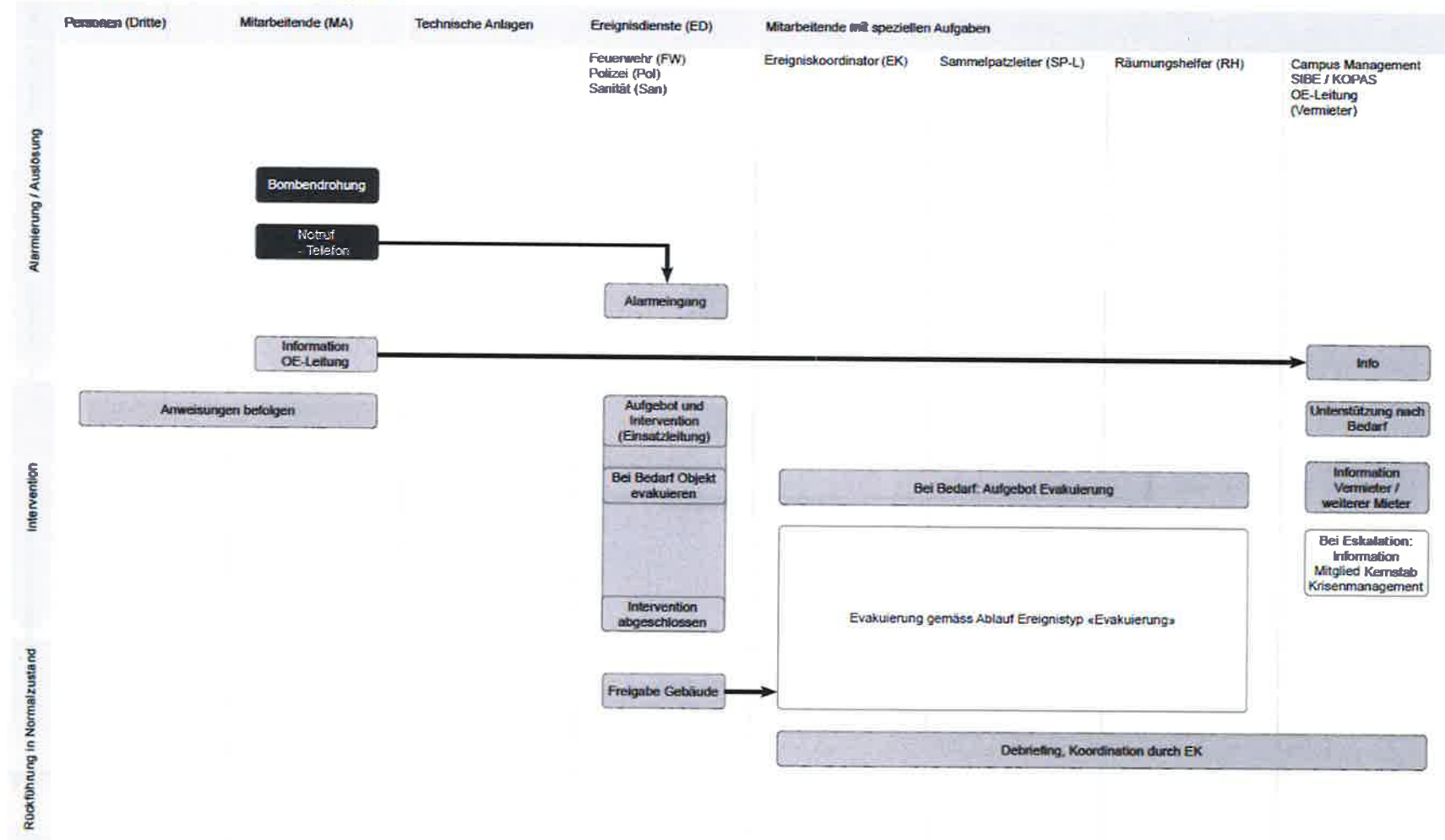
Massgebliche Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation





## Bedrohung / Bombendrohung

Massgebliche Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation

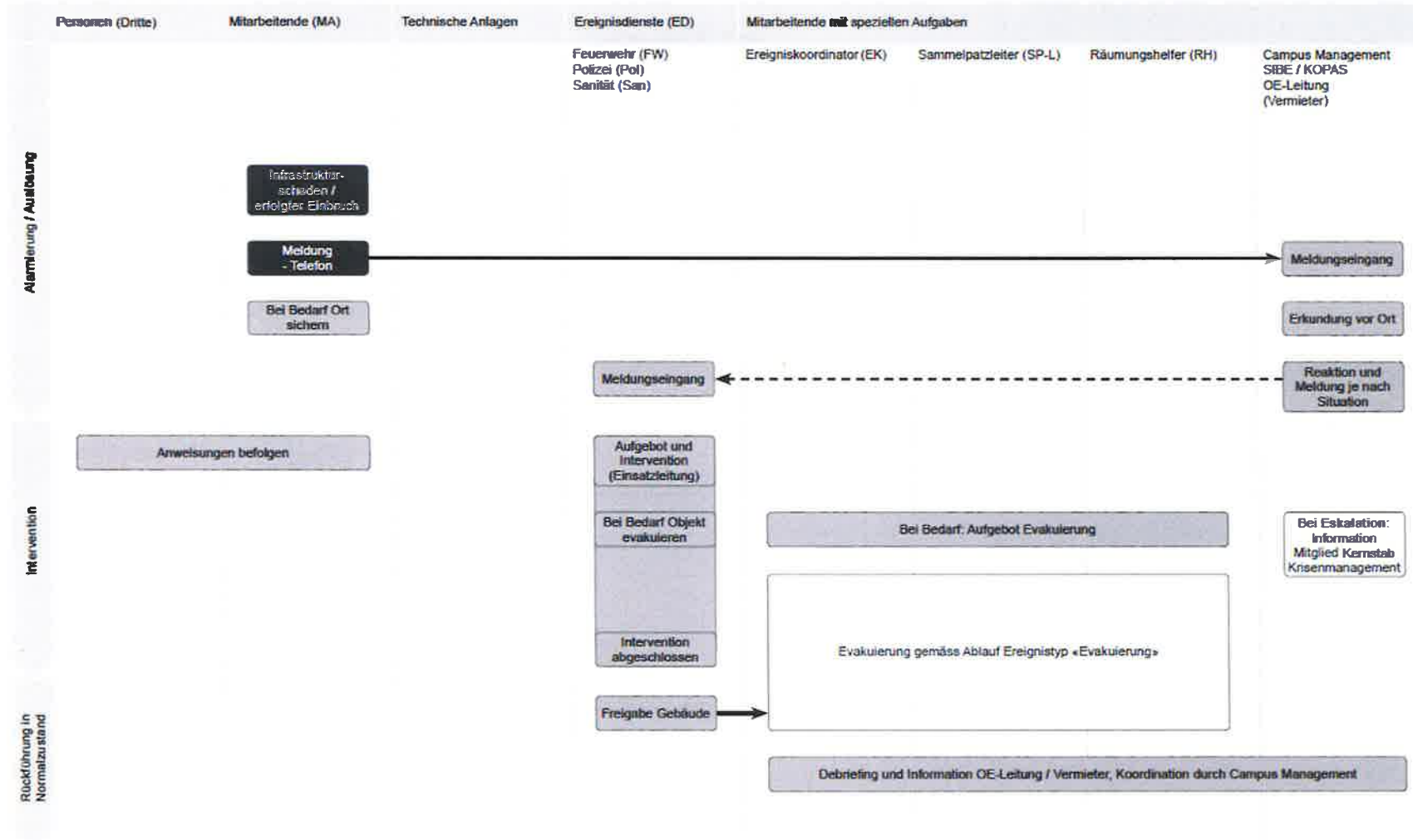






## Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch

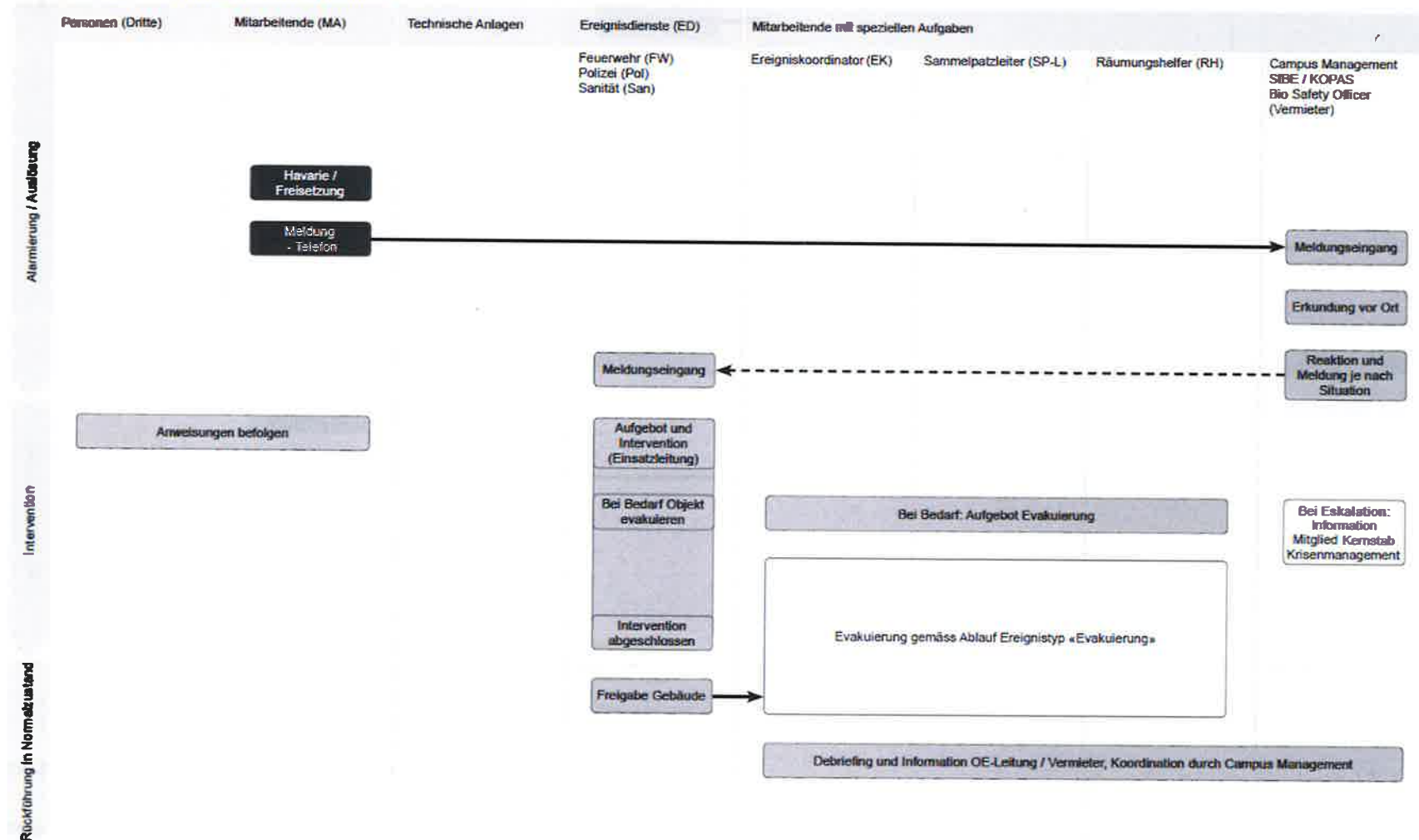
Massgebliche Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation

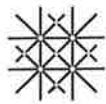




## Havarie / Freisetzung (Labore)

Massgebliche Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation



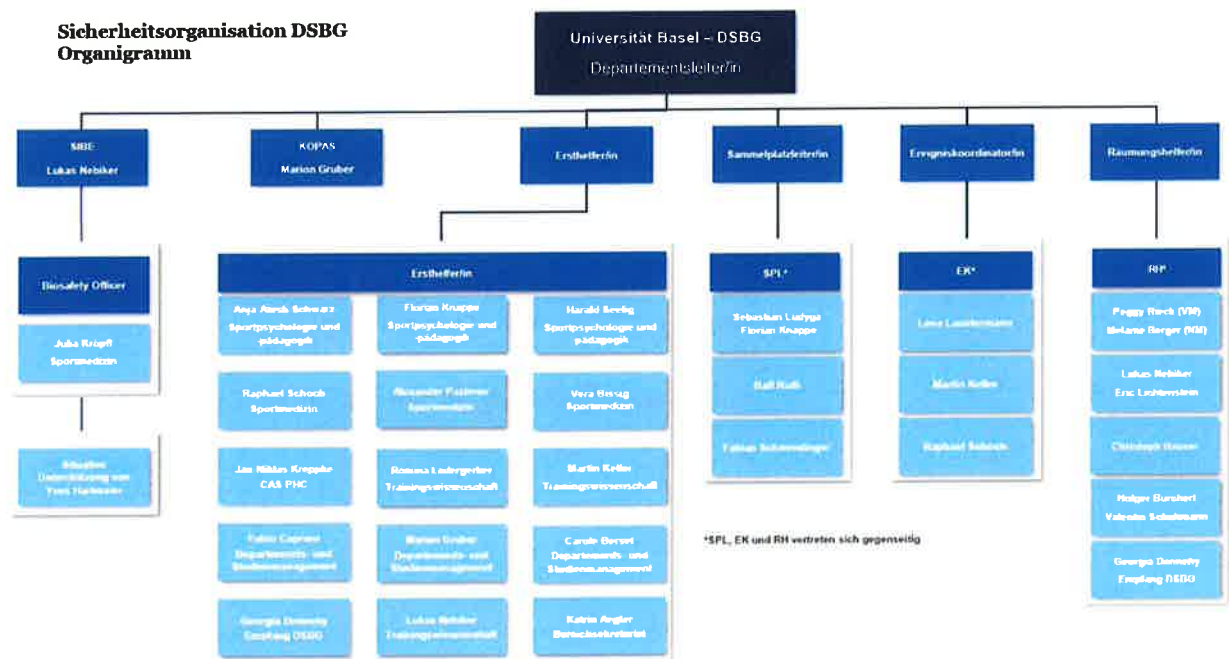


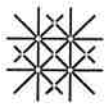
## Modul 4 Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation

Mit Rollen der Notfall- und Ereignisorganisation werden Funktionen beschrieben, die im Notfall oder bei einem Ereignis von definierten Personen der Universität Basel wahrgenommen werden. Im vorliegenden Dokument sind folgende Rollen definiert:

- Ressort Facilities und Abteilung Sicherheit & Richtlinien (inkl. Campus Management)
- Leitung der Organisationseinheit
- Sicherheitsbeauftragte:r (SiBe)
- Biosafety Officer
- Kontaktperson Arbeitssicherheit (KOPAS)
- Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben:
  - o Ereigniskoordinator:in (EK)
  - o Sammelplatzleiter:in (SP-L)
  - o Räumungshelfer:innen (RH)
  - o Ersthelfer:innen
- Ereignisdienste:
  - o Feuerwehr (FW)
  - o Polizei (Pol), inkl. Interventionseinheit SD-BG
  - o Sanität (San)

Für weitere Personen wie Mitarbeitende ohne spezielle Aufgabe, Vermieterorganisationen, weitere Mietende oder Nutzende derselben Liegenschaft sowie Dritte (z.B. Studierende, Gäste, Drittfirmen) werden keine Rollen definiert, da sie keine aktive Funktion in der Notfall- und Ereignisorganisation haben.





Ein personelles Update des Organigramms erfolgt regelmässig.

#### 4.1 Ressort Facilities und Abteilung Sicherheit & Richtlinien

Rolle	<b>Ressort Facilities</b> <b>Abteilung Sicherheit &amp; Richtlinien</b> <b>Campus Management</b> → Benannte Personen siehe Modul 5, Kontaktlisten.
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	Das Ressort Facilities und die Abteilung Sicherheit & Richtlinien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Liefert für Notfall- und Ereignisorganisation grundlegende Abläufe, Rol- lendefinitionen und Strukturvorlagen</li> <li>- Unterstützt und berät die OE bei der Adaption der zentralen Vorgaben und Erstellung des OE-spezifischen Konzepts</li> </ul> Das Campus Management: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist verantwortlich für den Betrieb der baulichen und technischen Sicher- heit inkl. regelmässiger Wartung der Defibrillatoren gemäss Hersteller</li> </ul>
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3)</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Er- eignistypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung für OE mit Brander- kundungsteam</li> <li>- Evakuierung</li> <li>- Bombendrohung</li> <li>- Bedrohung</li> <li>- Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch</li> <li>- Havarie / Freisetzung</li> </ul>
Verfügbarkeit	<b>FM-Provider ist 24h telefonisch erreichbar unter 058 787 76 82.</b> Reinigung (FM-Provider): <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Samstag jeweils von 06:00–08:00 Uhr an- wesend.</li> </ul> Empfang: <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Freitag von 09:00–12:30 Uhr anwesend. Während Semesterzeiten zusätzlich am Dienstag und Donnerstagnach- mittag von 13:00–16:00 Uhr anwesend.</li> </ul> Pikett: <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Samstag jeweils von 21:00–06:00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen den gesamten Tag.</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung / Instruktion gemäss Notfall- und Ereigniskonzept, die einmal im Jahr stattfindet.</li> </ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li> <li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank de- poniert</li> </ul>



## 4.2 OE-Leitung

Rolle	<b>Leitung der Organisationseinheit (OE-Leitung)</b> → Benannte Personen siehe Modul 5, Kontaktlisten.
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist verantwortlich für den Aufbau und Betrieb der OE-spezifischen Notfall- und Ereignisorganisation</li> <li>- Ist verantwortlich für die Umsetzung aller relevanten Massnahmen im Rahmen der Arbeitssicherheit</li> <li>- Ernennt den SIBE, den Biosafety Officer und die KOPAS sowie deren Stellvertretungen</li> <li>- Erstellt die Pflichtenhefte für den SIBE, den Biosafety Officer und die KOPAS</li> <li>- Meldet den SIBE, den Biosafety Officer und die KOPAS der zentralen Koordinationsstelle des Ressorts Facilities</li> <li>- Kommuniziert die OE-spezifische Notfall- und Ereignisorganisation der gesamten Belegschaft der OE</li> <li>- Ist verpflichtet, zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angemessen sind (Art. 82 Abs. 1 und 2 UVG)</li> <li>- Weitere Aufgaben gemäss Pflichtenheft</li> </ul>
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3)</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinischer Notfall mit / ohne Ersthelfer:innen</li> <li>- Bombendrohung</li> <li>- Bedrohung</li> <li>- Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch</li> </ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Freitag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li> <li>- Telefonisch erreichbar auch ausserhalb der Bürozeiten (kein Pikett).</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung / Instruktion gemäss Notfall- und Ereigniskonzept, die einmal im Jahr stattfindet.</li> </ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li> <li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert.</li> </ul>



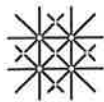
### 4.3 SiBe, Biosafety Officer und KOPAS

*Hinweis:*

*Die nachfolgenden Ausführungen gelten auch für die ernannten Stellvertretungen.*

Rolle	SiBe (20 %) → Benannte Personen inkl. Stellvertretungen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist verantwortlich für das Funktionieren der Notfallorganisation des DSBG. Die Verantwortung der Räume 01.017 Molekularbiologie und 01.018 Molekulare Labormedizin / klinische Chemie liegt beim Biosafety Officer.</li> <li>- Verantwortet das DSBG-spezifische Notfall- und Ereigniskonzept gemeinsam mit der OE-Leitung</li> <li>- Überprüft regelmässig die Funktionsfähigkeit der Notfall- und Ereignisorganisation anhand der SUVA-Checkliste Nr. 67062</li> <li>- Unterstützt die OE-Leitung bei der Kommunikation des OE-spezifischen Notfall- und Ereigniskonzepts</li> <li>- Ernennt Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben und meldet Mutationen an die KOPAS</li> <li>- Führt regelmässige Schulungen mit den Mitarbeitenden mit speziellen Aufgaben durch</li> <li>- Organisiert die jährliche Evakuationsübung unter Studentenbetrieb gemeinsam mit der OE-Leitung.</li> <li>- Organisiert Debriefings mit den beteiligten Personen / Stellen nach eingetretenen Notfällen / Ereignissen</li> <li>- Kontrolliert regelmässig alle Dokumente (inkl. Gefährdungsanalyse) auf Aktualität</li> <li>- Übernimmt die Stellvertretung der KOPAS und des Biosafety Officer Weitere Aufgaben gemäss Pflichtenheft</li> </ul>
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3)</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li> <li>- Evakuierung</li> <li>- Medizinischer Notfall mit / ohne Ersthelfer:innen</li> <li>- Bombendrohung</li> <li>- Bedrohung</li> <li>- Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch</li> <li>- Havarie / Freisetzung</li> </ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Freitag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li> <li>- Telefonisch erreichbar auch ausserhalb der Bürozeiten</li> <li>- Stellvertretung des Biosafety Officer und der KOPAS</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernennung durch die Leitung der Organisationseinheit</li> <li>- Schulung (KOPAS und Erste-Hilfe)</li> </ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li> <li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert.</li> </ul>





Rolle	<b>Biosafety Officer (5 %)</b> → Benannte Personen inkl. Stellvertretungen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortet und ist Anlauf- und Auskunftsstelle für Fragen zu den spezifischen Biosafety-Laborräumen 01.017 Molekularbiologie, 01.018 Molekulare Labormedizin / klinische Chemie und 01.019 (Biobank).</li> <li>- Ist für die Einweisung, Zulassung und Überprüfung der Nutzer:innen der spezifischen Biosafety-Laborräume 01.017 Molekularbiologie, 01.018 Molekulare Labormedizin / klinische Chemie und 01.019 Biobank zuständig.</li> <li>- Kontrolliert regelmässig die spezifischen Dokumente bzgl. Biosafety auf Aktualität</li> <li>- Koordiniert und überblickt die Wartung der Geräte in den genannten spezifischen Biosafety-Laborräumen</li> </ul>
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3)</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li> <li>- Evakuierung</li> <li>- Medizinischer Notfall mit / ohne Ersthelfer:innen</li> <li>- Bombendrohung</li> <li>- Bedrohung</li> <li>- Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch</li> <li>- Havarie / Freisetzung</li> </ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Donnerstag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li> <li>- Telefonisch erreichbar (kein Pikett)</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernennung durch die Leitung der Organisationseinheit</li> <li>- Schulung (KOPAS und Erste-Hilfe)</li> </ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li> <li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert</li> </ul>



Rolle	<b>KOPAS (5 %)</b> → Benannte Personen inkl. Stellvertretungen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist verantwortlich für das Führen und Pflegen der AS/GS-Dokumentation der Organisationseinheit (schriftlich).</li> <li>- Ist mitverantwortlich für die Aktualität des vorliegenden Notfall- und Ereigniskonzeptes.</li> <li>- Dokumentiert alle Änderungen bei sicherheitsrelevanten Einrichtungen und Anlagen sowie bei Mutationen von Mitarbeitenden, welche der Notfall- und Ereignisorganisation angehören.</li> <li>- Stellt die Verfügbarkeit des zugeordneten Sanitätsmaterials sicher.</li> <li>- Gewährleistet den Betrieb / die Bewirtschaftung des Sanitätszimmers im UG, der Handapotheke im EG, des Sanitätsschranks im 1. OG und der zwei Sanitäts-taschen.</li> <li>- Organisiert jährlich im Februar die BLS-AED-SRC-Kurse und stellt sicher, dass alle Ersthelfer:innen alle 2 Jahre einen Kurs absolvieren.</li> <li>- Übernimmt die Stellvertretung des SiBe</li> <li>- Weitere Aufgaben gemäss Pflichtenheft</li> </ul>
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3)</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen (sofern explizit erforderlich und / oder SiBe nicht anwesend)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li> <li>- Evakuierung</li> <li>- Medizinischer Notfall mit / ohne Ersthelfer:innen</li> <li>- Bombendrohung</li> <li>- Bedrohung</li> <li>- Infrastrukturschaden / erfolgter Einbruch</li> <li>- Havarie / Freisetzung</li> </ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel am Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li> <li>- Telefonisch erreichbar auch ausserhalb der Bürozeiten (kein Pikett)</li> <li>- Stellvertretung des SiBe</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernennung durch die Leitung der Organisationseinheit</li> <li>- Schulung (KOPAS und Erste-Hilfe)</li> </ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li> <li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert.</li> </ul>



#### 4.4 Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben

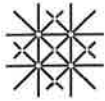
##### 4.4.1 Ereigniskoordinator:in (EK)

Rolle	<b>Ereigniskoordinator:in (EK)</b> → Benannte Personen inkl. Stellvertretungen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	Keine
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3), insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>- Ansprechstelle für Ereignisdienste (= Einsatzleitung)</li><li>- Sammeln und Weiterleiten von Meldungen der Einsatzleitung</li><li>- Bei Evakuierung: SP-L unterstützen</li><li>- Teilnehmen am Debriefing</li><li>- Stellvertretung der SP-L und der RH</li></ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li><li>- Evakuierung</li><li>- Weitere Ereignisse nur wenn Evakuierung erforderlich, Einsatz gemäss Ereignistyp «Evakuierung»</li></ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- In der Regel von Montag bis Freitag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li><li>- Telefonisch erreichbar (kein Pikett)</li></ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schulung / Instruktion gemäss Notfall- und Ereigniskonzept, die einmal im Jahr stattfindet.</li></ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li><li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert.</li></ul>



#### 4.4.2 Sammelplatzleiter:in (SP-L)

Rolle	<b>Sammelplatzleiter:in (SP-L)</b> → Benannte Personen inkl. Stellvertretungen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	Keine
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3), insbesondere: <ul style="list-style-type: none"><li>- Einrichten und Betreiben des Sammelplatzes</li><li>- Sammeln und Weiterleiten von Meldungen zum Stand der Räumung</li><li>- Unterstützen beim Wiederbezug des Gebäudes</li><li>- Teilnehmen am Debriefing</li><li>- Stellvertretung der EK und der RH</li></ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li><li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung für OE mit Branderkundungsteam</li><li>- Evakuierung</li><li>- weitere Ereignisse nur wenn Evakuierung erforderlich, Einsatz gemäss Ereignistyp «Evakuierung»</li></ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- In der Regel von Montag bis Freitag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li><li>- Telefonisch erreichbar (kein Pikett)</li></ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schulung / Instruktion gemäss Notfall- und Ereigniskonzept, die einmal im Jahr stattfindet.</li></ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li><li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert</li></ul>



#### 4.4.3 Räumungshelfer:innen (RH)

Rolle	<b>Räumungshelfer:innen (RH)</b> → Benannte Personen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	Keine
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3), insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumung des zugewiesenen Bereichs</li> <li>- Räumungsstatus dem SP-L melden</li> <li>- SP-L als Meldeläufer unterstützen</li> <li>- Stellvertretung der SP-L und der EK</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung</li> <li>- Brand mit Auslösung Evakuierung bei Alarmierung für OE mit Branderkundungsteam</li> <li>- Evakuierung</li> <li>- weitere Ereignisse nur wenn Evakuierung erforderlich, Einsatz gemäss Ereignistyp «Evakuierung»</li> </ul>
Verfügbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Regel von Montag bis Freitag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend.</li> <li>- Telefonisch erreichbar auch ausserhalb der Bürozeiten (kein Pikett)</li> </ul>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung/Instruktion gemäss Notfall- und Ereigniskonzept, die einmal im Jahr stattfindet.</li> </ul>
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktlisten (siehe Modul 5)</li> <li>- Warnwesten sind im EG neben der Brandmeldeanlage im Schrank deponiert.</li> </ul>



#### 4.4.4 Ersthelfer:innen

Rolle	<b>Ersthelfer:innen</b> → Benannte Personen siehe Modul 5, Kontaktlisten
Aufgaben Normalzustand (Prävention)	Keine
Aufgaben bei Ereignissen (Intervention)	Aufgaben gemäss Ereignisabläufen (siehe Modul 3), insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betreuung von Personen mit akuten gesundheitlichen Problemen in der Zeit vom Aufgebot bis zum Eintreffen der Sanität</li> <li>- Alarmieren die Sanität</li> <li>- Unterstützen die Sanität bei Bedarf</li> <li>- Melden medizinische Notfälle dem SiBe und der KOPAS (Debriefing)</li> </ul>
Einsatz bei folgenden Ereignistypen	- Medizinischer Notfall
Verfügbarkeit	- In der Regel von Montag bis Freitag jeweils von 08:00–17:00 Uhr anwesend. - Telefonisch erreichbar (kein Pikett)
Voraussetzung	- Schulung und Instruktion gemäss BLS-AED-SRC-Kurse, die alle zwei Jahre stattfinden
Hilfsmittel	- Kontaktlisten (siehe Modul 5)

*Hinweis:*

*Pro Gebäude sind mindestens vier Personen in Erster Hilfe zu schulen. Im DSBG wurden 15 Personen als Ersthelfer:innen definiert.*

*Die nachfolgenden Ausführungen gelten auch für Betriebssanitäter:innen.*





#### **4.5 Ereignisdienste (ED)**

Zuständige Ereignisdienste:

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Feuerwehr (FW):</b><br/>Rettung Basel-Stadt, Feuerwehr<br/>Kornhausgasse 18, 4051 Basel<br/>Telefon: +41 61 268 14 00</li><li>- <b>Polizei (Pol), inkl. Interventionseinheit SD-BS</b><br/>Kantonspolizei Basel-Stadt<br/>4001 Basel<br/>Telefon: +41 61 267 79 94</li><li>- <b>Sanität (San):</b><br/>Rettung Basel-Stadt, Sanität<br/>Hebelstrasse 51, 4056 Basel<br/>Telefon: +41 61 268 12 58</li><li>- <b>Toxikologisches Zentrum:</b></li></ul> | <p><b>Notruf 118</b></p><br><br><br><p><b>Notruf 117 / 112</b></p><br><br><br><br><br><p><b>Notruf 144</b></p><br><br><br><p><b>Notruf 145</b></p> |
|--|--|

Die Ereignisdienste werden automatisch alarmiert und aufgeboden bei Betätigung der Handtaster und Notrufsäulen sowie bei Detektion durch die Brandmeldeanlage (FW). Der Brandalarm geht an die Feuerwehrzentrale in Liestal und bietet die Feuerwehr in Basel auf.

*Hinweis:*

*Bei Eintreffen am Ereignisort übernimmt der / die Einsatzleiter:in des entsprechenden Einsatzdienstes die Einsatzleitung. Alle Personen der Universität Basel befolgen die Anweisungen der Einsatzleitung bis zum Abschluss der Intervention.*



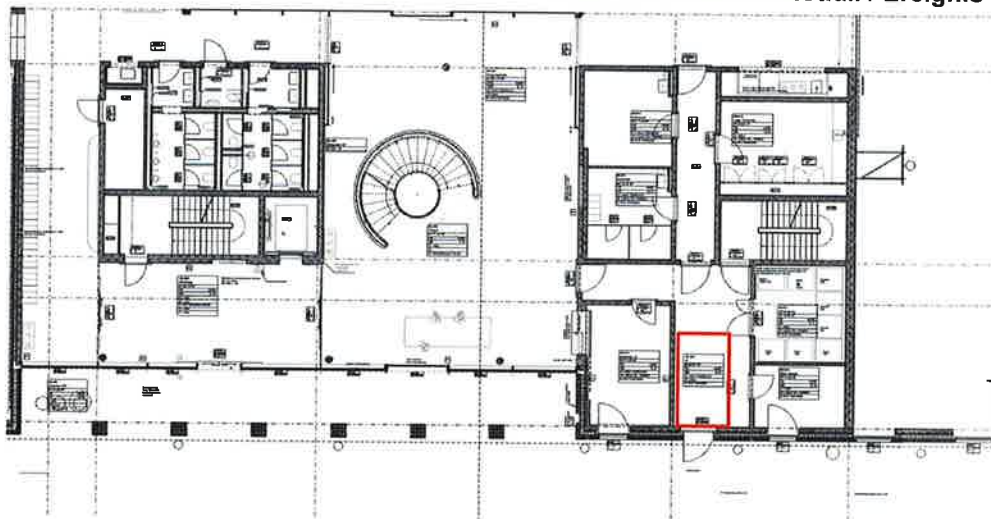
## Modul 5 Pläne und Hilfsmittel

### 5.1 Sammelplatz

Adresse: Grosse Allee 18, 4052 Basel



### 5.2 Treffpunkt der sicherheitsrelevanten Personen bei einem Notfall / Ereignis



Der Treffpunkt für alle zum Zeitpunkt des Notfalls / Ereignisses anwesenden und im Organigramm aufgeführten Personen befindet sich beim rot gekennzeichneten Schrank hinter dem Empfang.



### 5.3 Flucht- und Rettungspläne

## FLUCHTWEGPLAN | ESCAPE PLAN



Legende	legend
	Ihr Standort your location
	Fluchtweg escape route
	Treppenhaus escape stairs
	Fluchtrichtung escape direction
	Notausgang exit
	Sammelplatz assembly point
	Erste Hilfe first aid
	Defibrillator lifepak
	Rollstuhl- wartestelle wheelchair waiting area
	Invaliden Notaster disability emergency button
	Feuerlöscher fire extinguisher
	Handalarmtaster fire alarm button
	Löschdecke fire blanket



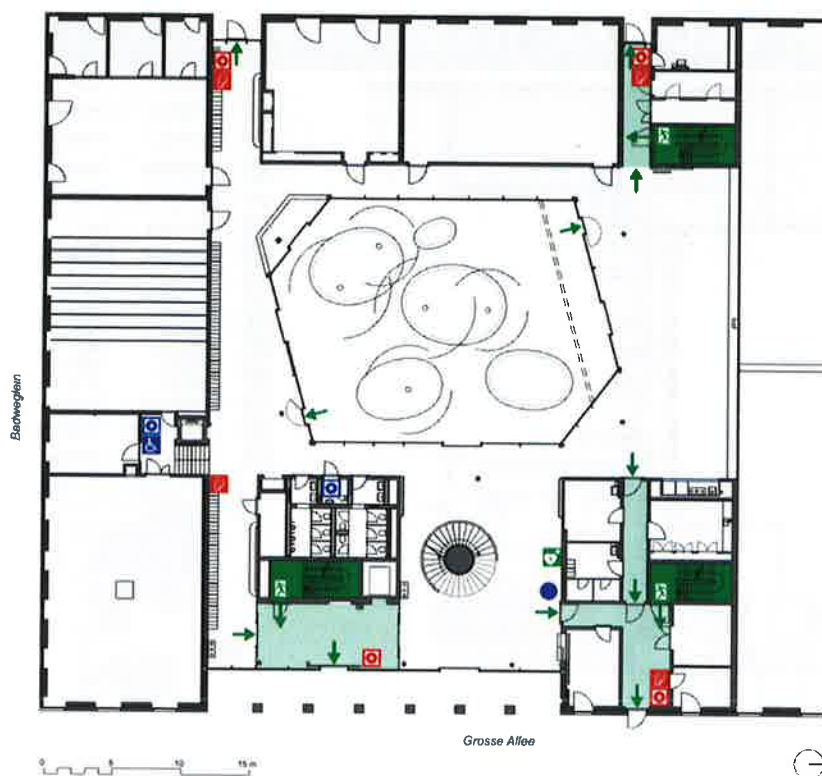
Universität  
Basel  
**UNTERGESCHOSS SÜD**  
DSBG  
Grosse Allée 6, 4052 Basel  
Datum  
Ersteller  
25.04.2022  
RachASafety AG / mapbox



Legende	legend
	Ihr Standort your location
	Fluchtweg escape route
	Treppenhaus escape stairs
	Fluchtrichtung escape direction
	Notausgang exit
	Sammelplatz assembly point
	Erste Hilfe first aid
	Defibrillator lifepak
	Rollstuhl- wartestelle wheelchair waiting area
	Invaliden Notaster disability emergency button
	Feuerlöscher fire extinguisher
	Handalarmtaster fire alarm button
	Löschdecke fire blanket



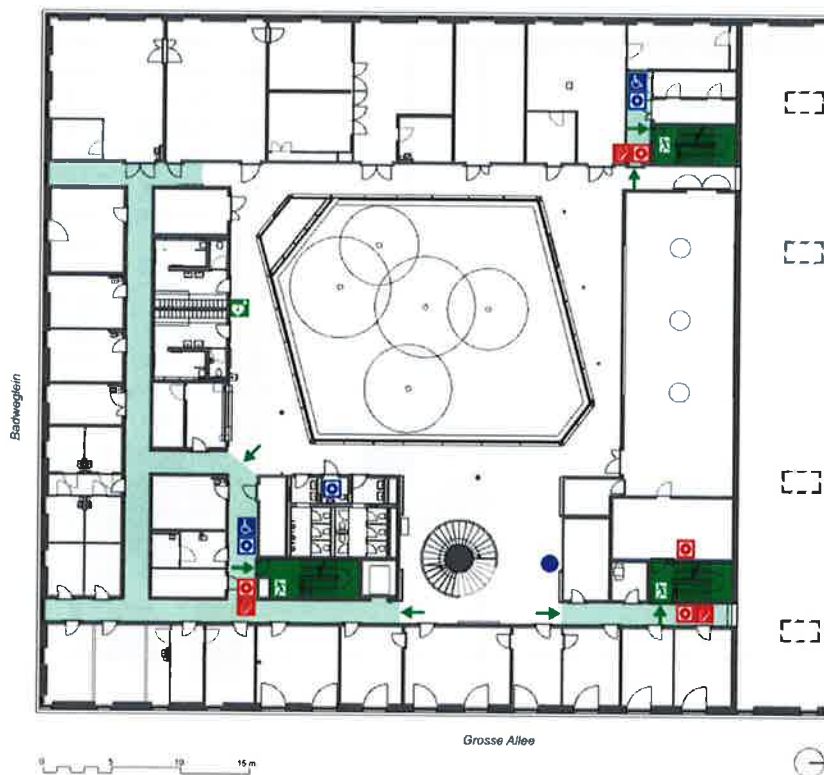
Universität  
Basel  
**UNTERGESCHOSS NORD**  
DSBG  
Grosse Allée 6, 4052 Basel  
Datum  
Ersteller  
25.04.2022  
RachASafety AG / mapbox



Legende	legend
	Ihr Standort your location
	Fluchtweg escape route
	Treppenhaus escape stairs
	Fluchtrichtung escape direction
	Notausgang exit
	Sammelplatz assembly point
	Erste Hilfe first aid
	Defibrillator lifepak
	Rollstuhl- wartestelle wheelchair waiting area
	Invaliden Nottaster disability emergency button
	Feuerlöscher fire extinguisher
	Handalarmtaster fire alarm button
	Löschdecke fire blanket



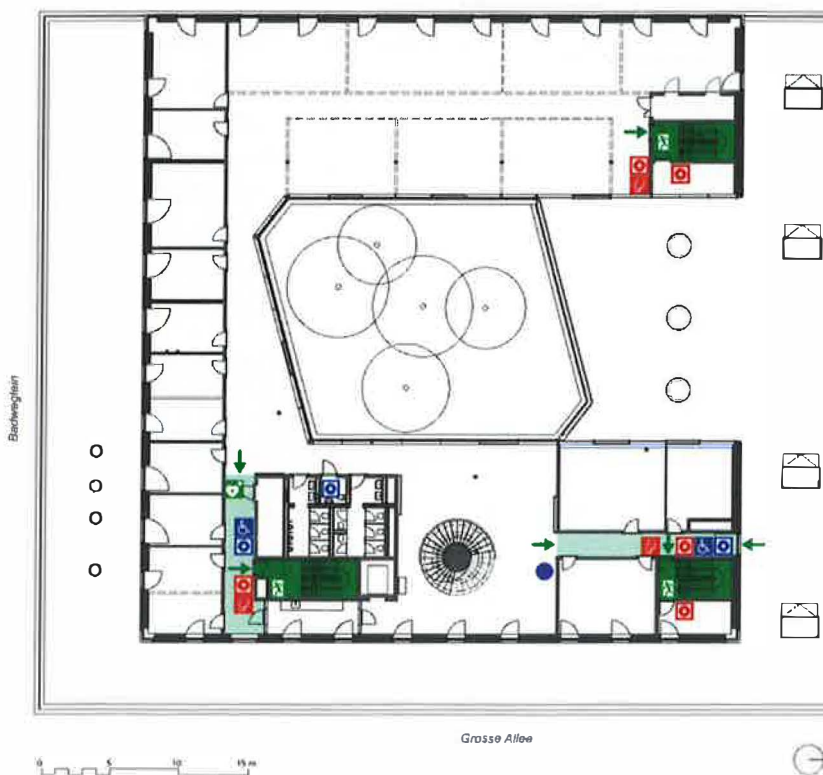
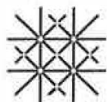
Universität  
Basel  
**ERDGESCHOSS SÜD**  
DSBG  
Grosses Atrium 6, 4052 Basel  
Datum  
Ersteller  
25.04.2022  
Ruh+Safety AG / dnp/ua



Legende	legend
	Ihr Standort your location
	Fluchtweg escape route
	Treppenhaus escape stairs
	Fluchtrichtung escape direction
	Notausgang exit
	Sammelplatz assembly point
	Erste Hilfe first aid
	Defibrillator lifepak
	Rollstuhl- wartestelle wheelchair waiting area
	Invaliden Nottaster disability emergency button
	Feuerlöscher fire extinguisher
	Handalarmtaster fire alarm button
	Löschdecke fire blanket



Universität  
Basel  
**1. OBERGESCHOSS SÜD**  
DSBG  
Grosses Atrium 6, 4052 Basel  
Datum  
Ersteller  
25.04.2022  
Ruh+Safety AG / dnp/ua



Legende	legend
	Ihr Standort your location
	Fluchtweg escape route
	Treppenhaus escape stairs
	Fluchtrichtung escape direction
	Notausgang exit
	Sammelplatz assembly point
	Erste Hilfe first aid
	Defibrillator lifepak
	Rollstuhl- wartaslelle wheelchair waiting area
	Invaliden disability emergency button
	Feuerlöscher fire extinguisher
	Handalarmknopf fire alarm button
	Löschdecke fire blanket



Universität  
Basel  
**2. OBERGESCHOSS SÜD**  
DSBG  
Grosse Allee 8, 4052 Basel  
Datum  
Ersteller  
25.04.2022  
Risk & Safety AG / depla

## 5.4 Kontaktlisten

Liste aller Personen der OE-spezifischen Notfall- und Ereignisorganisation inkl. der Sanitätsorganisation (Ersthelfer:innen):

Vorname, Name	Abteilung	Aufgabe			
Prof. Dr. Henner Hanssen	LFB SBM	Departementsleiter			
Prof. Dr. Sebastian Ludyga	LFB SPSP	Stv. Departementsleiter, Sammelplatzleiter			
Dr. Martina Dittler	Departements- management	Geschäftsführerin			
Marion Gruber	Departements- management	KOPAS Ersthelferin			
Stefan Keller	Campus Manage- ment	Campus Manager			
Bettina Herzig-Ly- ner	UNISPORT	Leiterin			
Prof. Dr. Markus Gerber	CAS Personal Health Coach				



Dr. Lukas Heierle	Student Services, Tests Sporthalle	Leiter Services Studienadministration			
Dr. Jonathan Wagner	Theorie und Praxis der Sportarten	Leiter Theorie und Praxis der Sportarten			
Lukas Nebiker	LFB BTW	SiBe Ersthelfer Räumungshelfer			
Dr. Harald Seelig	LFB SPSP	Ersthelfer			
Dr. Jan-Niklas Kreppke	CAS Personal Health Coach	Ersthelfer			
Katrin Aegler	LFB BTW	Ersthelferin			
Fabio Capraro	Studienmanagement	Ersthelfer			
Carole Berset	Departements- management	Ersthelferin			
Georgia Dennehy	Empfang	Ersthelferin			
Anja Atesli-Schwarz	LFB SPSP	Ersthelferin			
Dr. Florian Knappe	LFB SPSP	Ersthelfer Sammelplatzleiter			
Dr. Ralf Roth	LFB BTW Weiterbildung BeFiA	Sammelplatzleiter			
Dr. Fabian Schwendinger	LFB SBM	Sammelplatzleiter			
Romina Ledergerber	LFB BTW	Ersthelferin			
Raphael Schoch	LFB SBM	Ereigniskoordinator Ersthelfer			
Dr. Martin Keller	LFB BTW	Ereigniskoordinator Ersthelfer			
Peggy Rieck	LFB SPSP	Räumungshelferin			
Dr. Eric Lichtenstein	LFB BTW	Räumungshelfer			
Melanie Berger	LFB SPSP	Räumungshelferin			





Dr. Holger Burchert	LFB SBM	Räumungshelfer			
Valentin Schuhmann	LFB SBM	Räumungshelfer			
Lena Lauxtermann	LFB SPSP	Ereigniskoordinatorin			
Dr. Alexander Paziener	LFB SBM	Ersthelfer			
Dr. Vera Bissig	LFB SBM	Ersthelferin			
Dr. Christoph Hauser	LFB SBM	Räumungshelfer			
PD Dr. Julia Maria Kröpfl	LFB SBM	Biosafety Officer			

Mutationen werden der KOPAS umgehend von der dezentralen HR-Sachbearbeiterin gemeldet.

## 5.5 Hilfsmittel (Material und Ausrüstung)

- Warnwesten und Triopane sind beim Treffpunkt neben der Brandmeldeanlage im EG zu finden
- Beschallungsanlage befindet sich neben der Brandmeldeanlage im EG
- Sanitätszimmer inkl. Liege, Blutdruckmessgerät, Pulsoximeter, Erste-Hilfe-Material
- Erste-Hilfe-Material bei Anmeldung Ambulatorium im 1. OG (Klappe links unter Theke)
- Defibrillatoren sind im gesamten Gebäude verteilt (siehe Flucht- und Rettungspläne)

## 5.6 Merkblätter und Checklisten

### 5.6.1 Merkblatt und Checkliste Ereigniskoordinator:in

Der Ereigniskoordinator ist die Schnittstelle zwischen den Einsatzkräften und den Mitarbeitenden der Universität.

#### Checkliste Ereigniskoordinator:in

1. Persönliche Effekte mitnehmen (Schlüssel, Geldbeutel, Jacke)
2. Türe schliessen (nicht abschliessen)
3. Warnweste im EG neben der Brandmeldeanlage holen und anziehen
4. Sicherheitsweste anziehen
5. Sammelplatz-Ausrüstung an Sammelplatzleiter ausgeben



6. Meldungen von Evakuierungshelfern und Meldeläufern entgegennehmen
7. Stand der Räumung an Einsatzleitung weitergeben
8. Sammeln und Weiterleiten von Meldungen der Einsatzleitung
9. Nach Abschluss des Ereignisses: entgegennehmen und verräumen der Ausrüstung
10. Teilnahme am Debriefing

### **5.6.2 Merkblatt und Checkliste Sammelplatzleiter:in**

Die SP-L sind der Anlaufpunkt für die Evakuierten und weisen diesen die Aufgaben zu.

#### **Checkliste**

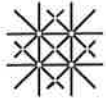
1. Persönliche Effekte mitnehmen (Schlüssel, Geldbeutel, Jacke)
2. Triopan und Warnweste im EG neben der Brandmeldeanlage holen / anziehen
3. Sicherheitsweste anziehen
4. Türe schliessen (nicht abschliessen)
5. Bei der Brandmeldeanlage im EG die Faltsignale beim Ereigniskoordinator abholen
6. Bei der Brandmeldeanlage im EG die gelben Waraufsteller beim Ereigniskoordinator holen
7. Zum Sammelplatz begeben und dortbleiben
8. Sammelplatz mit Triopan kennzeichnen
9. Evakuierte empfangen und ggf. Meldungen entgegennehmen
10. Eine der ersten eintreffenden Personen für Spezialaufgaben rekrutieren, anweisen und entsenden:
  - o Sicherstellen, dass niemand ins Gebäude zurückkehrt (inkl. Waraufsteller)
  - o Verkehr regeln
  - o Meldeläufer dem Einsatzkoordinator zur Verfügung stellen
11. Im Bedarfsfall eine Person vom Sammelplatz als Meldeläufer bestimmen und Meldungen an Ereigniskoordinator:in und an die Evakuierten weiterleiten
12. Nach Abschluss des Ereignisses: Ausrüstung verräumen
13. Teilnahme am Debriefing

### **5.6.3 Merkblatt und Checkliste Räumungshelfer:innen**

Die RH überprüfen bei Evakuierungsalarm, ob das jeweilige Stockwerk von allen Personen geräumt wurde. Falls noch nicht geschehen, begleiten sie mobilitätseingeschränkte Personen zu den dafür vorgesehenen Stellen (Modul 2).

#### **Checkliste**

1. Persönliche Effekte mitnehmen (Schlüssel, Geldbeutel, Jacke)



2. Warnweste im EG neben der Brandmeldeanlage holen und anziehen
3. Türe schliessen (nicht abschliessen)
4. Runde 1: Die zugewiesenen Gebäudebereiche ablaufen und Personen zum Verlassen des Gebäudes auffordern
5. Runde 2: In den zugewiesenen Gebäudebereichen in alle Räume inkl. Toiletten schauen und prüfen, ob sich noch Personen in den Räumen befinden. Bei abgesperrten Türen oder Türen mit leuchtendem Laser-Warnsignal, laut an die Türe klopfen. Alle Türen nach Prüfung wieder schliessen.
6. Selbst das Gebäude verlassen
7. Die Ereigniskoordination über den Räumungsstand informieren (leer, wenn nein, wo befindet sich noch jemand)
8. Am zugehörigen Sammelplatz melden
9. Nach Abschluss des Ereignisses: am Debriefing teilnehmen

#### **5.6.4 Merkblatt und Checkliste Ersthelfer:innen**

Die Ersthelfer:innen sind für die Erstversorgung von medizinischen Notfällen am DSBG zuständig.

#### **Checkliste**

1. Notruf am Telefon entgegennehmen
2. Mit dem Anrufer sprechen und vor Ort gehen
3. Im Bedarfsfall Notfall-Rucksack u./o. Defibrillator mitnehmen
4. Im Bedarfsfall weitere Mitglieder des Ersthelfer-Teams telefonisch dazu rufen
5. Erstversorgung leisten und im Bedarfsfall Notarzt anrufen
6. Nach dem Ereignis: Protokoll ausfüllen
7. Verwendetes Material und Räumlichkeiten aufräumen und säubern
8. KOPAS über ggf. aufzufüllendes Material informieren
9. Teilnahme am Debriefing



### 5.6.5 Merkblatt Mitarbeitende (Flyer)

## Emergency procedures

### sound = evacuation

What happens

- Ventilation is switched off = NO work under the hoods
- Elevators go to ground floor = do NOT use them
- Fire doors close
- Emergency doors open

What should you do

- Take you personal belongings (keys, coat, etc.)
- Shut down your computer
- Switch off apparatus if risk in case of fire
- Go to the assembly point of your floor
- Wait for information about status of situation and possible return to the building

### Meeting point

## First Aid: 144



## **Modul 6 Information, Schulung und Übungen**

### **6.1 Schulungsunterlagen / Massnahmen für Mitarbeitende mit speziellen Aufgaben**

Einmal pro Jahr erfolgt eine Aktualisierung des Notfall- und Ereigniskonzeptes des DSBG sowie eine Auffrischungsschulung der Mitarbeitenden mit einer besonderen Aufgabe (alle, die im Organigramm genannt sind, exkl. Ersthelfer:innen). Die Ersthelfer:innen absolvieren den BLS/AED-Kurs alle 2 Jahre. Dieser wird durch die KOPAS organisiert. Die Leiter der sportmedizinischen Abteilungen sind dafür verantwortlich, der KOPAS frühzeitig zu melden, welche Mitarbeitenden im Rahmen der jährlichen Auffrischung einen BLS/AED-Kurs benötigen.

### **6.2 Informationen für Mitarbeitende**

Eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden mit einer besonderen Aufgabe erfolgt nach Fertigstellung des Notfall- und Ereigniskonzeptes. Die entsprechenden Dokumente werden auf dem Server abgelegt. Zum 1. Februar und zum 1. August werden neu in die OE eingetretene Mitarbeitende schriftlich per Mail über die Notfall- und Ereigniskonzepte informiert.

### **6.3 Evakuierungsübung**

Die Evakuierungsübung wird einmal jährlich unter Studentenbetrieb durchgeführt. Die Verantwortung der Durchführung liegt beim SiBe gemeinsam mit der Organisationsleitung.



## **Modul 7 OE-spezifische Anhänge**

### **7.1 Kaliumjodid-Tabletten – Verordnung und Ausgabe am DSBG**

In einem Ernstfall werden die KJ-Tabletten gemäss Anweisung der Behörden sowie der Universität Basel an die Studierenden und Mitarbeitenden des DSBG, die sich zu diesem Zeitpunkt im Gebäude des DSBG befinden, abgegeben. Das Prozedere und die Abgabe sind im Anhang A detailliert erklärt

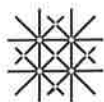
### **7.2 Prozess Zutrittsberechtigung Räumlichkeiten DSBG**

Die Beantragung der Zutrittsberechtigungen und Freischaltung der Zugänge in die Räumlichkeiten am DSBG laufen nach einem einheitlichen Prozedere ab und werden dokumentiert. Die Wahl der berücksichtigten Prozedere basiert auf einer Gefährdungsanalyse. Der SiBe und die OE-Leitung ist für die Durchführung und periodische Wiederholung der Gefährdungsanalyse innerhalb der Organisationseinheit verantwortlich.

Bei allen Laboren und Räumen mit Spezialgeräten ist es nur berechtigten und instruierten Personen erlaubt, die Räume zu betreten. Für das DSBG relevante Abläufe Prozedere sind im Anhang B detailliert erklärt.

### **7.3 Prozess bei Defekten mit unmittelbarer Gefährdung an Material und Geräten**

Die Meldung eines Defekts oder einer Störung an Material und Geräten in den Räumlichkeiten am DSBG erfolgt beim Auftreten/Feststellung unmittelbar und sofort durch die involvierte Person nach dem in Anhang C definierten Prozess. Im Falle einer unmittelbaren Gefährdung muss das Gerät oder Material klar ersichtlich gekennzeichnet und gesperrt werden. Der FM-Provider und der SiBe der OE überprüfen die Sperrung.



Anhang A (Doppelklick auf Grafik öffnet das Dokument)



## Abgabe von Kaliumjodid-Tabletten (KJ-Tabletten) am DSBG

Version 1 / 26.02.2024

Gemäss Merkblatt «Störfall Kernkraftwerk» Universität Basel wurden am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) die Präventionsaufgaben ausgeführt und im vorliegenden Dokument festgehalten.

In einem Ernstfall werden die KJ-Tabletten gemäss Anweisungen der Behörden sowie der Universität Basel an die Studierenden und Mitarbeitenden des DSBG, die sich zu diesem Zeitpunkt im Gebäude des DSBG befinden, abgegeben.

### Vorbereitende Massnahmen

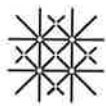
- ➔ **Aufbewahrungsort der KJ-Tabletten und Merkblätter des Bundes:**  
Empfang EG, Regal hinter 2. Arbeitsplatz (entsprechend gekennzeichnet)
- ➔ **Ort, an dem die KJ-Tabletten im Ernstfall verteilt werden:**  
Empfang EG, Schalter
- ➔ **Personen, die die KJ-Tabletten abgeben:**
  - Lukas Nebiker (Stv. Christoph Hauser)
  - Marion Gruber (Stv. Raphael Schoch)
  - Georgia Dennehy (Stv. Carole Berset)

Dieser Personenkreis richtet auf Anweisung der Behörden den Ausgabeort ein und ist für die Abgabe der KJ-Tabletten inkl. Merkblatt des Bundes zuständig.

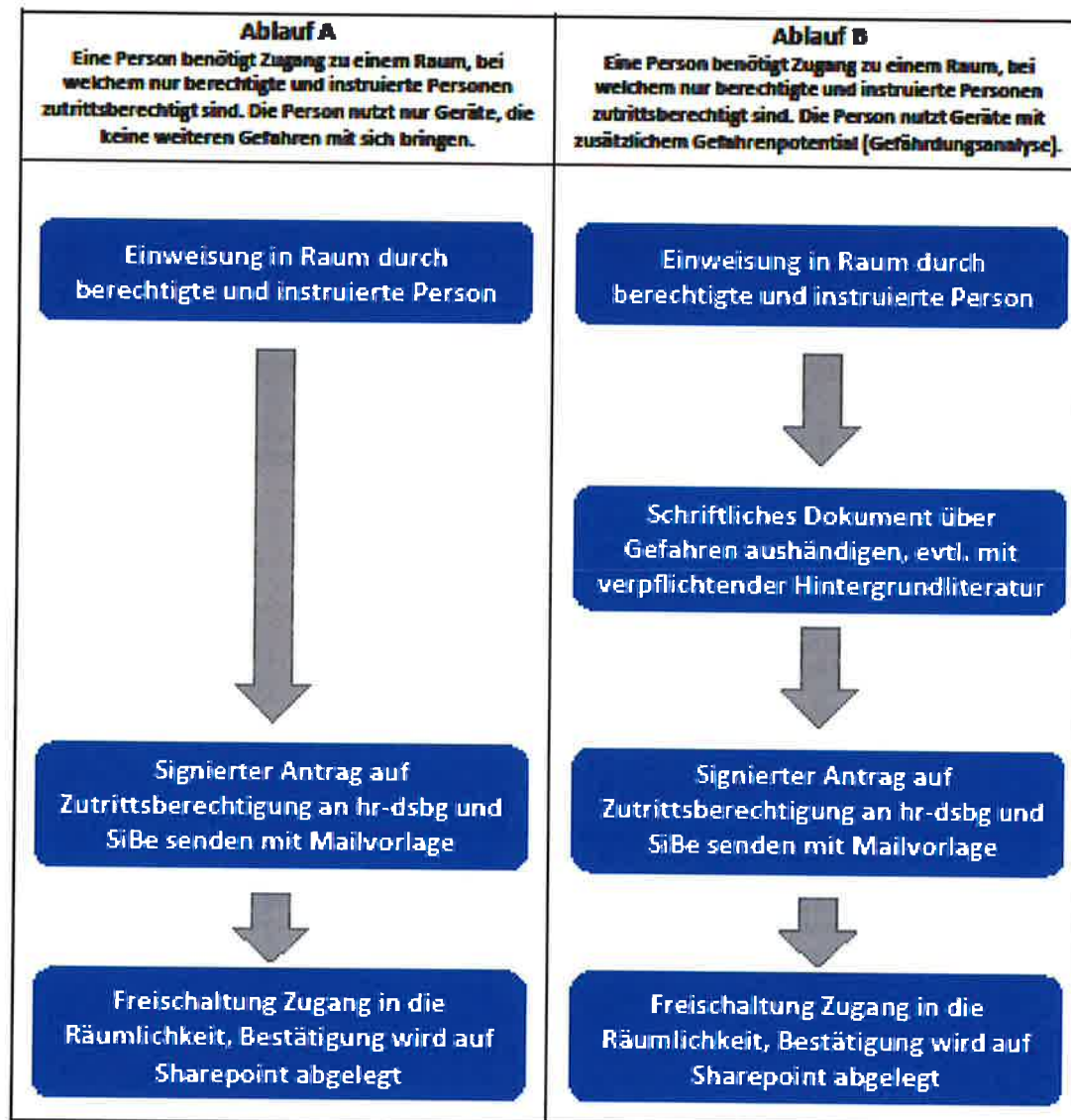
Die aufgeführten Personen haben das vorliegende Dokument, das Merkblatt «Störfall Kernkraftwerk» der Universität Basel sowie das Merkblatt des Bundes gelesen und zur Kenntnis genommen.

Informationen zum Ablauf am DSBG im Falle eines Kernkraftwerkunfalls sind auf der Website des DSBG in der Rubrik Departement > Sicherheit und Notfall zu finden.





Anhang B (Doppelklick auf Grafik öffnet das Dokument)







Anhang C (Doppelklick auf Grafik öffnet das Dokument)

